

## Gemeindeversammlung

Montag, 17. Dezember 2007 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

**Anwesend:** 37 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner  
Gäste: 2 Journalisten (Solothurner Zeitung und Solothurner Tagblatt)

**Vorsitz:** Gemeindepräsident Urs Müller

**Traktanden:**

1. Protokoll
2. Dienst- und Gehaltsordnung
3. Gebührenanpassung Wasser
4. Gebührenanpassung Abfall
5. Vereinbarung Primarschule Aeschi und Steinhof
6. Investitionskredite gemäss Voranschlag 2008
  - a) Dachsanierung Zivilschutzanlage
  - b) Sanierung Schulanlage
  - c) Erschliessung Gewerbeland
  - d) Sanierung Abwasserbeseitigung
  - e) Sauberabwasserleitung Maiacker
  - f) Sanierung ARA Region Herzogenbuchsee
7. Voranschlag 2008 und Festsetzung des Steuerfusses
8. Verschiedenes

**Verhandlungen:** Der Gemeindepräsident eröffnet pünktlich die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Traktandenliste wird vom Vorsitzenden zur Diskussion gestellt. Die Traktandenliste gibt nicht Anlass zur Diskussion. Sie wird sodann wie vorstehend abgebildet ohne Wortmeldung zur Behandlung genehmigt.

Es gehört bereits zur Tradition, dass anlässlich der Budget-Gemeindeversammlung den verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohnern gedenkt wird. Der Gemeindepräsident verliest die Personen, die seit der Budgetgemeindeversammlung vor einem Jahr gestorben sind. Es handelt sich um Johanna Schulthess-Jäggi (1923), Sofian Abderrahmane (2006), August Apolloni-Lips (1933), André von Burg-Bucher (1960), Omar Stampfli (2007), Samoa Stampfli (2007), Anna Kaufmann-Kiefer (1908), Hans Kaufmann-Probst (1920), Alfons Glutz-Schwarzer (1921), Arnold Müller (1926), Marguerite Wüthrich-Janz (1929), Josef Kuster-Järmann (1915). Mit einem kurzen Schweigen gedenken die Versammelten den Verstorbenen.

Der Vorsitzende schlägt die folgenden Stimmzähler vor: Urs Misteli und Walter Jenni. Aus der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht. Die zwei vorgeschlagenen Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

### **1. Protokoll**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2007 war mit den übrigen Unterlagen zur Gemeindeversammlung im Auflagezimmer öffentlich aufgelegt. Zudem ist es auf der Gemeinde-Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Der Gemeinderat stellt den Antrag einstimmig, das vorliegende Protokoll zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll ohne Wortmeldung einstimmig zu. Gemeindepräsident Urs Müller dankt dem Gemeindeschreiber Walter Sommer für die Abfassung des Protokolls.

## **2. Dienst- und Gehaltsordnung**

Der Gemeinderat hat die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) überarbeiten müssen, nachdem die Gemeinde in diesem Jahr am 01. August die Standortfunktion für die Regionalschule äusseres Wasseramt (rsaw) übernommen hat. In der überarbeiteten Version geht es vor allem darum, den Schulausschuss, die Schulleitung und die Funktionäre der rsaw in die DGO zu integrieren. Zudem muss das Gehalt des Finanzverwalters den neuen Aufgaben entsprechend erhöht werden. Alle Änderungen gegenüber der bisherigen Ausgabe sind in der neuen Version schattiert hinterlegt. Die DGO wurde zur Einsichtnahme im Auflagezimmer aufgelegt. Sie soll mit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf den kommenden 01. Januar 2008 in Kraft gesetzt werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den einstimmigen Antrag, die überarbeitete Dienst- und Gehaltsordnung zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst stillschweigend das Eintreten zu diesem Geschäft. Gemeindevorstand Walter Sommer begründet die erforderliche Revision und bemerkt, dass die Leitgemeinde der rsaw für die DGO verantwortlich ist.

Die Versammlung genehmigt die überarbeitete Dienst- und Gehaltsordnung einstimmig.

## **3. Gebührenanpassung Wasser**

Der Zweckverband der Wasserversorgung äusseres Wasseramt wird der Gemeinde ab dem nächsten Jahr für den Wasserankauf pro Kubikmeter 50 Rappen mehr verlangen. Die höheren Kosten lassen sich in erster Linie mit den verschiedenen neuen Leitungsbauten begründen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Budgetierung entschieden, diese Preiserhöhung auf die Verbraucher zu überwälzen, da der Bereich der Wasserrechnung in sich selbstfinanzierend sein muss. Weil in der Gemeinde für den Wasserverbrauch jeweils die Periode vom 01. Oktober bis 30. September gilt, hat der Gemeinderat beschlossen, die Erhöhung erst per 01. Oktober 2008 umzusetzen. Ab diesem Datum wird demnach für den Bezug bis zu einer Menge von 1'000 m<sup>3</sup> Wasser der Preis von Fr. 1.70 je m<sup>3</sup> und bei mehr als 1'000 m<sup>3</sup> Wasser der Preis von Fr. 1.90 je m<sup>3</sup> verlangt. Die übrigen Gebührenansätze bleiben unverändert. Die Gebührenordnung zum Wasserreglement für Hoch- und Niederdruck, das heisst, der § 2 Abs. 1 muss entsprechend angepasst werden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, der Wassergebührenerhöhung von 50 Rappen je m<sup>3</sup> mit Wirkung per 01. Oktober 2008 zuzustimmen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Traktandum. Der Gemeindepräsident ergänzt, dass neu der Wasserverlust im Leitungssystem den Verbandsgemeinden in Rechnung gestellt wird. Das Pumpwerk in Subingen ist abgesprochen und darf nicht mehr weiter in Betrieb stehen. Heute ist noch offen, ab welchem Tag die neue Leitung ab Derendingen in Betrieb genommen wird.

Aus der Versammlung folgt keine Wortmeldung.

Die Gemeindeversammlung stimmt der Gebührenerhöhung für das Wasser einstimmig zu.

## **4. Gebührenanpassung Abfall**

Für die Abfallbeseitigung wird in der laufenden Rechnung eine für sich geschlossene Rubrik geführt (Spezialfinanzierung). Bei der Aufstellung des Budgets hat der Gemeinderat festgestellt, dass die Aufwendungen eine Herabsetzung der Kehrichtgebühr erlauben. Damit dieser Teil der Gemeindevorrechnung dennoch ausgeglichen ist, kann die Jahresgebühr von heute Fr. 150.00 auf Fr. 130.00 reduziert werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebührenordnung, das heisst, den § 1 Abs. 1 im Anhang zum Abfallreglement entsprechend anzupassen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, der Reduktion der Kehrichtgebühr auf Fr. 130.00 mit Wirkung per 01. Januar 2008 zuzustimmen.

Stillschweigend beschliessen die Versammlungsteilnehmer das Eintreten zu diesem Traktandum.

Die Gemeindeversammlung stimmt der Gebührenreduktion einstimmig zu.

## **5. Vereinbarung Primarschule Aeschi und Steinhof**

Im Zusammenhang mit der Integration der Primarschule Steinhof in die Primarschule Aeschi war auf den Beginn des Schuljahres 1994/1995 unter den beiden Gemeinden eine Vereinbarung abgeschlossen worden. Es zeigt sich nun, dass diese Vereinbarung durch den Zusammenschluss der Primarschulen

im äusseren Wasseramt zur Regionalschule rsaw hinfällig geworden ist. Denn die Gemeinde Steinhof kann jetzt nicht anders behandelt werden, als die übrigen Mitgliedsgemeinden.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, die bestehende Vereinbarung aufzuheben.

Die Gemeindeversammlung stimmt der Aufhebung der Vereinbarung ohne Diskussion einstimmig zu.

## **6. Investitionskredite gemäss Voranschlag 2008**

Der Gemeinderat beantragt unter diesem Traktandum der Gemeindeversammlung einstimmig, die folgenden Bruttokredite der Investitionsrechnung 2008 zu bewilligen:

- a) Fr. 100'000.00 für die Dachsanierung Zivilschutzanlage
- b) Fr. 200'000.00 für die Sanierung der Schulanlage
- c) Fr. 240'000.00 für die Erschliessung des Gewerbelandes
- d) Fr. 120'000.00 für die Sanierung Abwasserbeseitigung
- e) Fr. 165'000.00 für die Sauberabwasserleitung Maiacker
- f) Fr. 90'000.00 für die Sanierung der ARA Region Herzogenbuchsee in Wanzwil

Die Versammlung beschliesst zu den sechs Kreditanträgen das Eintreten. Gemeindepräsident Urs Müller erläutert anschliessend die Kreditvorlagen und stellt sie einzeln zur Diskussion.

### **a) Dachsanierung Zivilschutzanlage**

Schon mehrmals ist bei intensiven Regenfällen in die Zivilschutzanlage beim Schulhausareal (Gebäude Nr. 8a) Wasser eingedrungen. Glücklicherweise hat das Wasser bis anhin keine allzu grossen Schäden und auch keine Folgeschäden angerichtet. Der Gemeinderat will sich dennoch nicht weiter mit neuen Wassereintrüben überraschen lassen, weshalb er die Herkunft des Wassers hat abklären lassen. Es zeigte sich bald, dass das Wasser aus dem Biotop über der Zivilschutzanlage stammt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, raschmöglichst den Rückbau des Biotops zu veranlassen und die Gehölze über der Anlage zu fällen, damit dann das durchlässige Dach über der Zivilschutzanlage saniert werden kann. Gemäss einer Kostenschätzung ist für diese Sanierungsmassnahme mit Kosten von etwa Fr. 100'000.00 zu rechnen. Gemäss den Informationen des Gemeindepräsidenten wird nach einer Lösung gesucht, den erforderlichen Kredit aus den Fonds des Zivilschutzes zu entnehmen.

Aus der Versammlung folgt keine Wortmeldung.

### **b) Sanierung Schulanlage**

In einer weiteren Sanierungsetappe ist vorgesehen, im Primarschulhausgebäude die WC-Anlagen und alle übrigen sanitären Einrichtungen zu erneuern. Nach einer Kostenschätzung werden sich die Aufwendungen dafür auf rund Fr. 120'000.00 belaufen. In diesem Jahr musste erfahren werden, dass die Ableitungen ausserhalb des Gebäudes nicht mehr richtig funktionieren. Die Aufnahme mittels einer Fernsehkamera zeigten auf, dass die Abflussrohre zum Teil komplett durch eingedrungenes Wurzelwerk aus der Heckenbepflanzung verstopft sind. Der Gemeinderat hat entschieden, die verstopften Leitungen durch neue auszuwechseln und anschliessend die Umgebung auf der Süd- und Südostseite des Schulhauses in einem noch auszuarbeitenden Konzept neu zu gestalten. Für die Aussenarbeiten wird mit den Kosten von etwa Fr. 80'000.00 gerechnet.

Nach der eröffneten Diskussion wünscht Roger Clément Auskunft, ob auch an der Gebäudehülle des Schulhauses etwas gemacht wird, nachdem die Fenster bereits ersetzt sind. Nach Auskunft des Gemeindepräsidenten ist vorerst nichts vorgesehen. Die Gemeindefinanzen werden die Möglichkeiten des Sanierungsumfanges mitbestimmen.

### **c) Erschliessung Gewerbeland**

Damit Patrick Phillot, Luzernstrasse 1, ein 6-Familienhaus auf dem Grundstück GB-Nr. 852 bauen kann, muss die Parzelle zuerst erschlossen und insbesondere die Gewerbestrasse südwärts weiter gezogen werden. Zu realisieren ist in dieser zweiten Bauetappe auch ein Fussweg ab der Gewerbestrasse entlang der südlichen Grundstücksgrenze in die Luzernstrasse. Gemäss einer Kostenzusam-

menstellung des Ingenieurbüros kostet die Erschliessung insgesamt Fr. 240'000.00 (Fr. 115'000.00 für die Strasse und den Fussweg, Fr. 60'000.00 für die Abwasserleitungen und Fr. 65'000.00 für die Frischwasserversorgung). Diese Tiefbauarbeiten werden durch die Firma Marti AG, Solothurn, ausgeführt. Auf Empfehlung des Ingenieurbüros hat der Gemeinderat an der Stelle einer öffentlichen Perimeterplanaufgabe mit Patrick Phillot einen Vertrag betreffend die von ihm zu leistenden Perimetergebühren abgeschlossen. Laut diesem Vertrag muss Patrick Phillot 37,8 % der Erschliessungskosten übernehmen. Der restliche Kostenanteil geht zu Lasten der Gemeinde, da die Erschliessung ebenso dem angrenzenden Gemeindeland direkt dient.

Die Versammlung kann heute zur Kenntnis nehmen, dass die Tiefbauarbeiten bereits abgeschlossen sind. Aus der Versammlung folgt keine Wortmeldung.

#### **d) Sanierung Abwasserbeseitigung**

In verschiedenen Sanierungsetappen ist im Bereich der Gallishofstrasse und Mettlenweg für das Abwasser in den vergangenen Jahren das Trennsystem eingebaut worden. Zur letzten Etappe gehört die Auskleidung der alten Mischabwasserleitung in der Gallishofstrasse zwischen den Verzweigungen Mettlenweg und Hersiwilerweg. Die Leitung besteht dort zum Teil noch aus gelochten Rohren. Beim sogenannten „Inlining“ wird die Rohrwandung mit einem kunstharzgetränkten Schlauch überzogen oder ein neues Rohr eingezogen, das dann unter Wärme und Druck ausgeweitet wird. So bildet sich ein neues, statisch selbst tragendes Rohr. Die Arbeit wird voraussichtlich durch die spezialisierte Firma KFS, Oensingen, ausgeführt. Gerechnet wird mit den Kosten von zirka Fr. 125'000.00. Benötigt wird ein Kredit von Fr. 120'000.00, weil die vorangehenden Kredite nicht aufgebraucht worden sind. Nach Eröffnung der Diskussionsrunde meldet sich niemand zu Wort.

#### **e) Sauberabwasserleitung Maiacker**

Auf Empfehlung des Ingenieurbüros soll für den westlichen Teil der Erschliessung Maiacker das Trennsystem vorgesehen, also eine Sauberabwasserleitung erbaut werden. Für den östlichen Teil ist die Sauberabwasserleitung teilweise bereits vorhanden und der dafür erforderliche Kredit mit Fr. 80'000.00 ist im Jahr 2005 bewilligt worden. Für den westlichen Teil werden die Kosten auf Fr. 165'000.00 geschätzt.

Die Diskussion wird nicht benützt.

#### **f) Sanierung ARA Region Herzogenbuchsee**

In einer zweiten Etappe wird die ARA der Region Herzogenbuchsee in Wanzwil saniert. Eingeplant ist dabei der Aus- und Umbau in den verschiedenen Klärstufen der Reinigungsbecken für eine vorschriftsgemässe Abwasserbehandlung. Die Kosten für die Beratung, Projektgenehmigung und Projektausführung belaufen sich auf Fr. 1'600'000.00. Der Kostenanteil, den die Gemeinde Aeschi zu leisten hat, wird rund Fr. 90'000.00 betragen.

Zu diesem Geschäft wird das Wort aus der Versammlung nicht gewünscht.

Die Versammlung stimmt den sechs Investitionskrediten sodann einstimmig zu.

### **7. Voranschlag 2008 und Festsetzung des Steuerfusses**

Die laufende Rechnung des Voranschlages 2008 sieht den Aufwand von Fr. 9'026'712.00 und den Ertrag von Fr. 8'832'913.00 vor. Im Budget resultiert demnach der Aufwandüberschuss von Fr. 193'799.00.

Die Investitionsrechnung 2008 weist die Ausgaben von Fr. 1'777'750.00 und die Einnahmen von Fr. 121'000.00 auf. Daraus ergibt sich somit die Nettoinvestition mit dem Betragsumfang von Fr. 1'656'750.00.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von einigen Bemerkungen und Erklärungen zum Voranschlag 2008, wie sie in der Botschaft bereits aufgeführt sind.

Soweit dies möglich ist, werden die Besoldungen in der Rubrik Verwaltung neu im Aufwand zusammengefasst verbucht. Die Verwaltungskosten werden dann zugleich aus den einzelnen Bereichen als interne Verrechnung im Ertrag dargestellt.

Für die Baukommission wird inskünftig die administrative Arbeit nicht mehr durch einen Aktuar ausgeführt. An dieser Stelle wird neu eine Sekretariatsstelle geschaffen, mit dem Vorteil, dass wertvolle Erfahrungen auch nach einem personellen Wechsel in der Kommission fortbestehen kann. Der Besoldungsanteil der Kommission insgesamt bleibt gleich; es wird aber eine interne Umverteilung der Gehälter vorgenommen.

Bekanntlich ist die Einwohnergemeinde Aeschi seit diesem Jahr die Leitgemeinde für die Regionale Schule äusseres Wasseramt (rsaw) mit der erforderlichen Schaffung eines Büros für den Schulleiter Albert Arnold in einem bisherigen Sekundarschulzimmer. Durch die Integration des Rechnungswesens der rsaw in das Gemeindebudget ist der Umsatz markant angestiegen. Der Anteil für das Bildungswesen macht am Gesamtbudget einen grossen Teil aus. Dem Gemeinderat ist das Bildungswesen nach wie vor unbestritten äusserst wichtig und er schenkt diesem auch die entsprechende Bedeutung zu. Wo immer möglich, wird sich die Behörde aber dafür einsetzen müssen, dass die Kosten optimiert, beziehungsweise gesenkt werden können. Aus diesem Grunde werden der Schulausschuss und die Schulleitung in der kommenden Zeit gefordert sein, die Lehrerpensen den stetig sinkenden Schülerzahlen innerhalb der rsaw anzupassen.

Baulandverkäufe sind im Voranschlag keine enthalten. Falls im nächsten Jahr dennoch Landverkäufe getätigt werden können, wird das Resultat des Rechnungsabschlusses diesen Einnahmen entsprechend besser ausfallen.

In der Rubrik soziale Wohlfahrt mussten einzelne Beträge nach den Vorgaben des Kantons höher budgetiert werden als bisher. Der Kantonsbeitrag an die Ergänzungsleistung beträgt je Einwohner neu Fr. 190.00, was den Betrag von Fr. 197'600.00 ergibt.

Der anrechenbare Jahres-Wasserverbrauch für das Abwasser beträgt 54'500 m<sup>3</sup>. Wiederum kann allgemein ein leichter Rückgang des Wasserverbrauchs festgestellt werden, weil nach dem Preisaufschlag mit dem Frischwasserverbrauch bestimmt sparsamer umgegangen wird. Beim Unterhalt Kanalisation ist ein Betrag von Fr. 35'000.00 enthalten. In diesem Betrag sind die Kosten für die Anschaffung von zwei neuen Abwasserpumpen für die Station an der Luzernstrasse enthalten.

Die Beträge bei der Abfallbeseitigung sind mit Ausnahme der Einnahmen aus der Kehrichtgebühr im Umfang des Vorjahres budgetiert. Dennoch wird es Änderungen geben. Die Deponie für das Häckselgut beim Kleinkaliberschützenhaus muss demnächst definitiv geschlossen werden, weil vermehrt nicht nur die Einwohner von Aeschi ihre Häckselware hinführen und auch zum Teil „kaum häckselbarer Abfall“ abgeladen wird. Das Angebot für die Dorfbevölkerung darf nicht schlechter und nicht teurer werden, weshalb alternativ die Grünabfuhr und ein zusätzlicher Häckseldienst im Dorf geprüft wird.

Die Gemeindesteuereinnahmen von den natürlichen Personen sind mit Fr. 2'292'000.00 budgetiert. Von den juristischen Personen werden Steuereinnahmen von Fr. 140'000.00 erwartet. Der Gemeinderat hat diese Steuererträge wiederum basierend auf dem Steuerfuss von 115% der Staatssteuer berechnet. Die Revision des Staatssteuergesetzes hat zur Folge, dass die Gemeindesteuern um etwa 7% tiefer ausfallen werden und somit einer indirekten Herabsetzung des Gemeinde-Steuerfusses gleichkommt. Vom Kanton werden die Sondersteuern von Fr. 40'000.00 erwartet und die Gewinnsteuereinnahmen von Fr. 20'000.00 aus den zur Zeit voraussehbaren Liegenschafts- und Grundstücksverkäufen.

Die Gemeinde wird im nächsten Jahr kurz- und langfristige Schulden verzinsen müssen, aus denen die budgetierten Schuldzinsen von Fr. 10'000.00, beziehungsweise Fr. 106'000.00 resultieren.

Auf dem Verwaltungsvermögen sind mit dem ordentlichen Satz von 8% die Abschreibungen im Betrag von Fr. 230'430.00 vorgesehen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2008 zu genehmigen. Gleichzeitig wird der Antrag gestellt, dem Steuerfuss von 115% der Staatssteuer für die natürlichen und die juristischen Personen zuzustimmen.

Der Finanzverwalter verliest nach dem Eintreten aus dem Budget 2008 die Totalbeträge und gibt einige ergänzende Bemerkungen an. Die Anwesenden können zur Kenntnis nehmen, dass die Gemeinde im nächsten Jahr an die Kosten der Lehrerbesoldung den Subventionsanteil von 65% erhalten wird. Im weiteren wird informiert, dass Franziska Schlup-Mollet weiterhin für die Musikschule Aeschi zuständig ist.

Roger Clément will wissen, wieso die AHV-Kosten unter der Rubrik Soziale Wohlfahrt vorhanden sind.

Gemäss Auskunft des Gemeindepräsidenten handelt es sich hier nicht um Personalkosten, sondern um Beiträge, welche die Gemeinde an den Kanton bezahlen muss.

Zu den Beiträgen an das Wasser- und das Abwasser bemerkt der Vorsitzende, dass das Ziel sein muss, dass die Gesamtbeiträge keinesfalls zusammen mehr als Fr. 5.00 pro m<sup>3</sup> ausmachen werden. Es gibt bereits heute Gemeinden, die wesentlich höhere Gebühren verlangen. Es stehen jedoch Überlegungen an, die Gebühr für das Abwasser nach andern Kriterien als dies jetzt noch der Fall ist zu berechnen.

Walter Künzler wünscht Auskunft, wo die Kosten für den zusätzlichen Häckseldienst im Dorf enthalten sind.

Er erhält dahingehend Antwort, dass der Häckseldienst in den budgetierte Gesamtkosten von Fr. 8'000.00 enthalten ist.

Christian Wüthrich wünscht in der Funktion als Kassier der Viehzuchtgenossenschaft, wieso an den Viehschauplatz kein Beitrag mehr aufgeführt ist.

Laut Auskunft von Gemeindepräsident Urs Müller hat der Gemeinderat keinen Beitrag mehr aufgenommen, weil keine Viehschau im bisher traditionellen Rahmen stattfindet.

Walter Künzler fragt an, wie gross die pro Kopf-Verschuldung ist.

Nach Auskunft des Finanzverwalters beträgt die pro Kopf-Verschuldung Fr. 1'850.00.

Die Gemeindeversammlung genehmigt schliesslich das vorliegende Budget 2008 einstimmig und sie stimmt gleichzeitig dem unveränderten Steuerfuss von 115 % der Staatssteuer zu.

## 8. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum gibt der Vorsitzende den Versammlungsteilnehmern zur Kenntnisnahme einige aktuelle Informationen weiter:

- Die Bürgergemeinde Aeschi wird im nächsten Jahr für die Bevölkerung einen Waldrundgang organisieren.
- Der neue Nachtbus „Moonliner“ hat seinen Fahrbetrieb aufgenommen.
- Jürg Eyer wird auf Ende Jahr 2007 als Präsident der Umweltschutzkommission zurücktreten. Angela Meschenmoser wird das Präsidium übernehmen und Monika Flury wird als neues Mitglied in die Kommission aufgenommen. Die Kommission wird „umgestaltet“ und wird sich unter dem neuen Namen „Umwelt-, Sport- und Kulturkommission“ in Zukunft auch andern Aufgaben widmen.
- Die Altpapiersammlung wird neu von den Vereinen durchgeführt. Die nächste Sammlung wird im Februar 2008 stattfinden.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung schliesst die Verhandlungen. Er wünscht den Anwesenden alles Gute für das Jahr 2008.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Urs Müller

Walter Sommer